

Lurup verteilte Weihnachtsgeschenke – SC Condor bedankte sich mit vier Toren

Das Missgeschick begann für den SV Lurup mit einer Erkrankung von Stammtorwart Claus Hencke. So musste im Spiel gegen den SC Condor erneut Sascha Lamprecht einspringen, die offizielle Nr. 2 im Team. Er aber war an diesem Tag von allen guten Geistern verlassen. Die ersten beiden Tore gingen klar auf sein Konto. Und offensichtlich hatte er damit die sonst so stabile Abwehr des SVL so verunsichert, dass sie unerklärliche Fehler machte und den Gegner geradezu zum Torenschießen einlud. Bis zur 76. Minute lag Lurups Mannschaft schon mit 0:4 im Rückstand, ehe Björn Henrycy in der 84. Minute wenigstens das Ehrentor zum 1:4 gelang. In den ersten 40 Minuten erspielte sich Lurups Mannschaft eine Feldüberlegenheit und schien wie so oft in Farmsen einem sicheren Sieg entgegen zu steuern. Im Unterschied zu Lurup verfügte Condor aber in Torwart Sven Ollik über einen guten Schlussmann. Er wehrte in der 10. Minute einen scharfen Schuss von Carallo ab, parierte in der 22. Minute mit Faustabwehr einen Schuss von Christian Paulsen ab und verteilte drei Minuten später eine Torchance von Tobias Leuthold. Obendrein hielt er einen flach aufs Tor gezielten Freistoß von Mario Schacht. Condor dagegen benötigte in der ersten Halbzeit nur zwei Tormöglichkeiten, um die 1:0-Führung zu erzielen. In der 15. Minute erkannte Maik Ehiert, dass sich Sascha Lamprecht zu weit aus seinem Tor hinausgewagt hatte und versuchte es mit einem Fernschuss, der zum Glück für Lurup von der Latte wieder ins Feld zurücksprang. In der 40. Minute aber stand dem Luruper Torwart das Glück nicht mehr zur Seite. Einen Schuss von Aloa-Fary ließ Lamprecht aus den Händen ins eigene Tor gleiten. In der zweiten Halbzeit folgte Missgeschick Nr. 2. In der 48. Minute pfiff Schiedsrichter Teuscher (SC Eibek) einen Strafstoß für Condor, als Lurups Torwart außerhalb des 16-Meterraums Condor-Stürmer Aloa-Fary mit gestrecktem Bein von den Füßen holte.

Den Elfmeter verwandelte der Gefoulte zum 2:0. In der Folge



Torwart Lamprecht zeigte eine unglückliche Figur im Kasten des SV Lurup bei Condor.

war Lurups sonst so sichere Abwehr total verunsichert. Es häuften sich Ballverluste, die von den Gastgebern als willkommene Geschenke angenommen wurden. Markus Schwoy erzielte in der 80. Minute das 3:0, und Aloa-Fary in der 76. Minute gar das 4:0. Nur dem in der 60. Minute eingewechselten Björn Henrycy gelang in der 80. Minute der Ehrentreffer. Zwei Minuten später war sein Auftritt allerdings vorbei. Als sich in Lurups Mannschaft Frustfouls häuften, wurde ein Allerweitsfoul von Björn Henrycy mit der roten Karte geahndet, nachdem zu vor eine Tätlichkeit von Heiner Twardawa gegen den Luruper Stürmer nur mit Gelb-Rot statt mit Rot bestraft wurde. Schiedsrichter Teuscher und sein Gespann war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr Herr der Lage. Er verteilte gelbe Karten am laufenden Band und schickte außer Henrycy wegen eines harmlosen Fouls den bereits mit Gelb vorbelasteten Manuel Kaladic vom Platz.

Nach gutem Beginn ging die Linie vollends verloren, so sehr sich auch Mannschaftskapitän Mario Schacht, Gian-Pierre Carallo und der gut aufgelegte Tobias Leuthold auch bemühten, Ordnung in das Spiel ihrer Mannschaft zu bringen.

Lurups Trainer Oliver Dittberner stellte sich vor seinen Torwart: „Er hat nicht gut gespielt, aber das Spiel wurde auch verloren, weil der Angriff seine Chancen nicht genutzt hat. Lamprecht ist erst 21 Jahre alt. Wer will da den ersten Stein werfen? Zu ihm gibt es keine Alternative.“ Am kommenden Samstag (14 Uhr) emp-

fängt Lurup die Überraschungsmannschaft von Curslack-Neuengamme. Anschließend soll die Weihnachtfeier stattfinden. SV Lurup: Lamprecht; Lauschat (ab 80. Minute Triik); Wehrheim, Esbruch, Schacht; Sander (ab 60. Min. Henrycy), Carallo, Sualdy, Leuthold; Kaladic; Paulsen (ab 46. Min. Friedrich).



SV Lurup-Mannschaftsführer Mario Schacht hofft auf eine bessere Leistung in den nächsten Spielen gegen Curslack/N. und dem Meiendorfer SV im Stadion an der Flurstraße.